

## Umdenken gegen Altersdiskriminierung

Bitter: Viele Menschen im Rentenalter bekommen keinen Kredit mehr

**D**ie demografische Entwicklung in Deutschland führt zu einer Alterung der Bevölkerung: Schon heute ist jeder vierte Deutsche über 60 Jahre alt, im Jahr 2030 wird es Prognosen zufolge jeder Dritte sein. Damit bekommen Fragen, wie Menschen in Deutschland im Alter leben, eine immer größere Bedeutung.

### Wünsche erfüllen, Zukunft sichern

Denn auch Senioren müssen oder wollen im Ruhestand Geld investieren: im besten Fall, weil sie sich einen Wunsch erfüllen möchten, zum Beispiel eine schöne Reise, ein schickes Auto, einen Wintergarten hinter dem Haus. Im schlechteren Fall aber müssen sie Geld in die Hand nehmen, um ihre Zukunft zu sichern – etwa indem sie ihre eigene, über Jahrzehnte hinweg abbezahlte Immobilie sanieren oder renovieren. Dächer, Heizungen, Fenster müssen regelmäßig nachgebessert oder ausgetauscht werden – und das geht ins Geld.

### Jeder 8. bekommt keinen Kredit

Der naheliegende Weg führt zur Bank. Drei Viertel der Immobilieneigentümer haben ihr Eigenheim bis zur Rente abbezahlt, verfügen also über eine solide Grundlage, um darauf aufbauend einen Kredit zu erhalten, zu welchem Zweck auch immer. Doch so einfach ist das nicht. Studien besagen, dass jeder achte Deutsche im Rentenalter trotz einer Immobilie zur Absicherung von seiner Bank keinen Kredit bekommt. Ein Drittel der Betrof-

fenen gibt an, dass ihr Alter als Begründung der Ablehnung der Kreditanfrage genannt worden sei; 42 Prozent kennen den Grund dafür gar nicht.

Die Zahlen zeigen, dass die Altersdiskriminierung in Deutschland bei der Vergabe von Krediten ein in der Öffentlichkeit vernachlässigtes, aber dennoch äußerst relevantes Thema ist, das sich nicht wegdiskutieren lässt. Denn selbst mehr als jeder dritte Bankberater räumt ein, dass Senioren bei der Kreditvergabe schlechter behandelt würden als jüngere Menschen.

Für die Betroffenen kann diese Situation zu einem echten Problem werden, denn: Was bringt einem Rentner sein abbezahltes Haus, wenn er kein Geld aufnehmen kann, um dringend nötige Sanierungen vorzunehmen? Und auch diese Frage muss erlaubt sein: Ist es richtig, dass Senioren, die ihr halbes Leben lang ein Haus abbezahlt haben, sich im Alter keine Wünsche mehr erfüllen können?

### Tragische Entwicklung

Hintergrund dieser tragischen Entwicklung bei Senioren ist die Wohnimmobilienkreditrichtlinie. 2016 eingeführt, wurden die Banken damit dazu verpflichtet, bei der Kreditvergabe stärker die Frage zu berücksichtigen, wie sich das Einkommen der Nachfrager entwickeln wird. Es war ein katastrophales Signal an alle Rentner, die zwar eine schuldenfreie Immobilie, aber keine hohen Rentenzahlungen nachweisen konnten.

Inzwischen wurde die Richtlinie zwar nachgebessert, die Immobilie wird bei der Kreditprüfung wieder stärker berücksichtigt. Doch die Realität in

Banken sieht völlig anders aus. Sie macht Rentner trotz hoher Sicherheiten zu Bittstellern, die von ihren Hausbanken häufig im Stich gelassen werden.

Jeder zweite Deutsche im Rentenalter hat mittlerweile das Gefühl, bei der Kreditvergabe benachteiligt zu werden. Ein Blick in die Kreditinstitute zeigt, dass nach wie vor viele Häuser eine Altersobergrenze für die Kreditvergabe festlegen, selbst wenn Immobilien als Sicherheit vorhanden sind. Andere wiederum erwarten, dass Kredite innerhalb der statistisch erwartbaren Lebenszeit zurückgezahlt werden – was für Rentner aufgrund dann exorbitant hoher Raten teils nicht mehr zu schultern ist.

Obwohl die Gruppe der Bevölkerung im Rentenalter stetig wächst, übersehen Banken offenbar nach wie vor die Not-

wendigkeit, auf diese Zielgruppe, die teils jahrzehntelang in engen Geschäftsverhältnissen mit ihnen stehen, mit angemessenen Produkten zuzugehen.

### Immer mehr Verkäufe

Für zahlreiche Betroffene, die Geld brauchen, etwa weil das Haus der Sanierung bedarf, führt das zu Entscheidungen, die zwangsläufig, aber inakzeptabel sind. Immer mehr Rentner denken darüber nach, ihre Immobilie zu verkaufen, um sich Liquidität zu verschaffen – obwohl das gar nicht nötig wäre.

Unsere Gesellschaft sollte ein Interesse haben, die Lebensleistung von Senioren nicht zu ignorieren, zumal, wenn es niemandem zum Nachteil gereicht. Denn auch

wenn es auf den ersten Blick nachvollziehbar erscheint, dass die Lebenserwartung ein limitierender Faktor für die Kreditvergabe ist, so wird doch bei genauerem Hinsehen klar, dass das Risiko der Banken, ihr Geld nicht zurückzubekommen, gering ist, weil sich Banken durch die Beleihung von Immobilien absichern können. Das mag zu Lasten der Erben gehen, wäre aber ein Weg, hier einen bedauernden Problemfall zu lösen.

60 Prozent der Banken räumen ein, nicht ausreichend auf die Wünsche der Senioren eingehen zu können. Bei 85 Prozent beschränkt sich das Interesse auf Menschen im erwerbstätigen Alter. Ein Aspekt, der nachdenklich stimmt. Es ist an der Zeit, hier ein Umdenken einzuleiten.

Lydia Ishikawa



Grafik: Gerd Altmann auf pixabay

## IMMOTICKER

### Vor dem Urlaub Stecker ziehen

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale Bayern rät, vor der Abreise alle nicht benötigten elektrischen Geräte auszuschalten oder deren Stecker zu ziehen. Denn je nach Anzahl und Art der elektrischen Verbraucher kann der Stand-by-Betrieb bis zu 20 Prozent der Stromkosten ausmachen. Wichtig sei auch, daran zu denken, den Computer herunterzufahren, Ladegeräte aus den Steckdosen zu ziehen und Klimageräte sowie den Router auszuschalten. Wer seine Heizung selbst steuern kann, kann auf Sommerbetrieb umschalten. Denn auch mit kalten Heizkörpern verbraucht eine Heizungsanlage unnötig Energie, wenn beispielsweise die Umwälzpumpe weiterläuft.

**Besuchen Sie uns**

|                   |           |
|-------------------|-----------|
| mittwochs         | 17-19 Uhr |
| samstags/sonntags | 11-13 Uhr |

**STARTSCHUSS „Hainer Höfe“**  
in Frankfurt-Sachsenhausen  
Hainer Weg 46 und 46 a+b

Telefon: 06126 588-120

Dietmar Bücher  
Schlüsselfertiges Bauen  
GmbH & Co. KG



www.dietmar-buecher.de